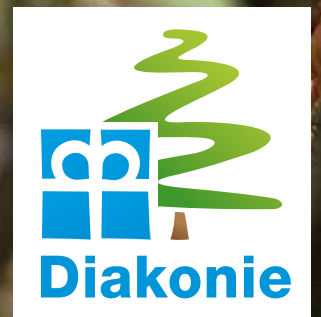


Seniorenpost

Ausgabe März bis Mai 2023



Titelfoto: Simone Alke

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser der Seniorenpost,



Mein Name ist Sarah Schmidt, ich bin am 28.11.1987 in Osterode geboren.

Ich lebe mit meinem Ehemann und meinen beiden Kindern, Finn 11 Jahre und Lina 6 Jahre, in Badenhausen. Mir wurde mir schon früh bewusst, dass ich mal Altenpflegerin werden möchte.

Mit 15 Jahren absolvierte ich ein Schulpraktikum im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim, von da an kam für mich kein anderer Berufswunsch mehr in Frage. Ich fühlte mich sofort am richtigen Ort und es gefiel mir, für die Bewohner des St. Jacobi etwas Gutes zu tun. Ab meinem 16. Lebensjahr fing ich neben der Schule an, im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim als Aushilfe zu arbeiten.

Im Jahr 2006 begann ich meine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim. Diese beendete ich 2009 erfolgreich. Ich blieb dem St. Jacobi Alten- und Pflegeheim auch nach meiner Ausbildung treu und für mich gab es keinen anderen Ort, an dem ich arbeiten wollte.

Im Jahr 2012 kam mein Sohn Finn zur Welt und ich nahm zwei Jahre Elternzeit.

Als ich nach den zwei Jahren in das Arbeitsleben zurückkehrte, war es für mich eine große Umstellung Kind und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Doch mit viel Organisation und Unterstützung der Familie konnte ich meinem Sohn und den Bewohnern des St. Jacobi gerecht werden.

Nach der Geburt meiner Tochter Lina im Jahr 2016 nahm ich erneut zwei Jahre Elternzeit. In dieser Zeit wurde mir bewusst, dass ich etwas ändern musste, um mehr gemeinsame Stunden mit meinen Kindern zu haben.

Ich suchte schweren Herzens nach einer Alternative zum St. Jacobi Alten- und Pflegeheim.

Mir bot sich eine Stelle in den Tagespflegen der Diakoniesozialstationen Westharz an.

Im Jahr 2018 begann ich als examinierte Altenpflegerin in

der „Tagespflege Schlossblick“ in Herzberg. Dort wurde ich vom Team und den Gästen sehr herzlich aufgenommen und fühlte mich sofort wohl. Da ich dort auch einen Einblick in den Aufgabenbereich der stellvertretenden Pflegedienstleitung bekommen habe, wuchs in mir der Wunsch nach einer Weiterbildung.

Als im Dezember 2020 die „Tagespflege Waldwiese“ in Clausthal – Zellerfeld eröffnete, wechselte ich von Herzberg nach Clausthal, um dort das Team zu unterstützen. Was ich bis dahin noch nicht wusste - es wurde für mich ein neuer Lebensabschnitt.

Im Laufe der Zeit übernahm ich immer mehr Aufgaben und Tätigkeiten einer Pflegedienstleitung. Der Wunsch nach einer Weiterbildung wuchs in mir, dieses Bedürfnis äußerte ich gegenüber meiner Leitung, Frau Henkel. Im Jahr 2022 war es soweit und ich beendete erfolgreich im Oktober eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. Ich sage herzlichen Dank an Frau Henkel und an die Diakonie, die mir diesen Wunsch mit voller Unterstützung erfüllt haben.

Seit Oktober 2022 bin ich nun stolze Pflegedienstleitung der „Tagespflege Waldwiese“ in Clausthal – Zellerfeld. Da ich seit dem ersten Tag der Eröffnung dort arbeite, fühle ich mich der „Tagespflege Waldwiese“ sehr verbunden und habe den Oberharz lieben gelernt.

Der täglich enge Kontakt mit den Gästen macht mir viel Spaß und bereitet mir große Freude.

Die Zufriedenheit der Gäste sowie meiner Kollegen und Kolleginnen liegt mir sehr am Herzen. Mir ist es wichtig, dass jeder Gast das Gefühl hat zu einer Gemeinschaft dazuzugehören und jeden Tag mit Freude und einem Lächeln in die Tagespflege kommt.

Mein Motto ist: „Gemeinsam statt einsam.“

Ich möchte in der „Tagespflege Waldwiese“ vielen Gästen einen wundervollen Lebensalltag bieten und gemeinsam mit ihnen schöne Stunden verbringen.

*Glück Auf
Ihre Sarah Schmidt*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	2
Theologisches Wort	Seite	4
Treffpunkt für pflegende und begleitende Angehörige	Seite	5
Dienstjubiläum	Seite	6
Der „umgedrehte Adventskalender“	Seite	7
Herzlich Willkommen St. Jacobi Alten- und Pflegeheim	Seite	8
Geburtstagskinder	Seite	9
100. Geburtstag	Seite	10
Rückblick St. Jacobi Alten- und Pflegeheim	Seite	11
Wir nehmen Abschied	Seite	22
Was war los in den Tagespflegen	Seite	23
Aus der Küche ...	Seite	33
Aus der Heimatgeschichte	Seite	34
Wussten Sie, dass ...	Seite	35
Räsel & Humor	Seite	36
Bauern- und Wetterregeln	Seite	37
Gedichte	Seite	38
Lösung	Seite	39

Impressum

Herausgeber: Diakonie-/Sozialstationen Westharz gGmbH und
St. Jacobi Alten- und Pflegeheim gGmbH
Schloßplatz 2, 37520 Osterode am Harz

Satz und Gestaltung: Nikola Müller

Auflage: 1000 Stück, kostenlose Abgabe durch Verteilung

Redaktion: Hans-Hermann Heinrich, Nikola Müller

Theologisches Wort

Liebe Leserin und lieber Leser,

kürzlich erzählte mir eine ältere Freundin, die fast erblindet ist, wie froh sie ist über die Erfindung der Hörbücher. Ihre Großtochter leiht ihr manchmal welche in der Stadtbibliothek aus.

Meine Freundin hat sich umgestellt. Aus dem Lesen ist Hören geworden. „Außerdem“, erzählte sie mir, „bin ich froh, dass wir damals in der Schule so viel auswendig gelernt haben: Gedichte zum Beispiel!“ Meine Freundin kann beneidenswert viele Gedichte auswendig und sagt sie auch gern auf. Außerdem hat sie viele Gesangbuchverse als Kind gelernt und auch einzelne Psalmen. „Das sind meine Gebete, die ich manchmal spreche, wenn ich keine eigenen Worte finde“, sagte sie. Wir haben uns dann ausgetauscht, welches wohl der bekannteste Psalm ist. Da waren wir uns schnell einig. Natürlich Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln... und nimmt mich am Ende mit Ehren an.

„Dieser Psalm sollte auch heute im Konfirmandenunterricht auswendig gelernt werden“, sagte sie, „das sind doch tröstliche Worte, die uns daran erinnern, dass Gott

da ist und uns hört!“ Dem konnte ich nur zustimmen. Da fiel mir noch etwas anderes ein. Mir persönlich ist immer die Jahreslosung wichtig. Das Bibelwort, das uns im Jahr 2023 begleitet, heißt:



Damit ist nicht gemeint, dass Gott uns Menschen kontrolliert, sondern dass er uns mit liebevollem Blick ansieht und begleitet. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Erfahrungen mit Gott und grüße Sie herzlich!

Ihre Pastorin Ute Rokahr



Pastorin Ute Rokahr
Alten(heim)seelsorgerin
im Kirchenkreis Harzer Land – Osterode

Treffpunkt für pflegende und begleitende Angehörige

Wenn sich Krankheit in der Familie einstellt, gibt es Veränderungen und Herausforderungen nicht nur für die Erkrankten, sondern auch für die Angehörigen.

Der **Treffpunkt** soll ein Ort sein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das, was uns als begleitende und pflegende Familienangehörige beschäftigt, kann hier geteilt werden.

Ort: Gemeindehaus St. Jacobi, Schloßplatz 3 a in Osterode
Termin: 03.04.2023 um 19.00 Uhr
05.06.2023 um 19.00 Uhr

Neue Interessierte sind herzlich Willkommen!
Pastorin Ute Rokahr

Mit Pastorin Ute Rokahr und Katrin Heinig vom Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Göttingen. Nach Absprache steht Frau Rokahr auch für Einzelgespräche gern zur Verfügung. Unter: urokahr@yahoo.de

Ein besonderes Dienstjubiläum

Vielen Dank für 25 Jahre Arbeit im Dienst der Diakonie- Sozialstation Osterode



Am 1. Dezember 2022 war es soweit: Sabine Heierhoff konnte auf 25 ereignisreiche Jahre - oder anders gesagt - tatsächlich auf ein Viertel Jahrhundert engagierte Arbeit bei der Diakonie-Sozialstation in Osterode zurückblicken.

Am 01.12.1997 hat Frau Heierhoff ihren Dienst als Krankenschwester bei uns begonnen und bereits nach drei Jahren die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung erfolgreich beendet. Sie übernahm zuerst die stellvertretende Leitung und im Weiteren die Pflegedienstleitung der gesamten Diakonie-Sozialstation in Osterode. Im Jahr 2019 kam noch die Übernahme und die Leitung der Schwesternstation St. Sixti in Northeim dazu.

Im Laufe der Jahre hat sich Sabine Heierhoff all diesen großen Herausforderungen mit seinen vielfältigen Aufgaben, Problemen und Veränderungen gestellt und sie immer mit viel Engagement und Freude gemeistert und das tut sie auch noch heute. Ganz gleich, ob es sich um dienstliche oder private Sorgen handelt, sie hat für all ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer ein offenes Ohr und gibt es Probleme, spricht sie diese direkt an und sucht mit viel Verständnis nach einer fairen Lösung. Wir wissen nicht genau, ob es ihre empathische Lebensart, ihre Erfahrung oder ihre Ruhe und Gelassenheit ist, auf jeden Fall ist



es Frau Heierhoff gut gelungen, die Teams auch in schwierigen Zeiten stets zusammen zu halten. Oft auch mit einer gesunden Prise Humor!

Spürbar ist aber, dass sie viel Kraft für ihre Aufgaben aus ihrem Glauben schöpft. Und was kann einer Einrichtung Besseres passieren, als von einer Person geleitet zu werden, die sich sicher ist, ihre Kraft und Zuversicht aus Gottes Händen zu bekommen? Liebe Sabine, wir alle sind sehr dankbar und froh, dass wir Dich haben. Möge Dich Gottes Segen auch weiterhin stets begleiten. Wir wünschen Dir ganz viel Gesundheit und auch für die Zukunft viel Schaffenskraft.

Deine
Diakonie- Sozialstation

Der „umgedrehte Adventskalender“



Die Idee des „Umgedrehten Adventskalender“ hat uns MitarbeiterInnen der Diakonie- Sozialstation so gut gefallen, dass wir sie zum 1. Dezember gleich in die Tat umgesetzt haben. Und so funktioniert dieser besondere Adventskalender: Anstatt täglich etwas Schönes aus ihm herauszunehmen, legt man lieber etwas hinein, - und zwar haltbare Lebensmittel aller Art oder auch Hygieneartikel. Von der Nudel über Konserven, Tee, Kaffee, Mehl, aber auch Seife oder Shampoo... es kann alles dabei sein, einfach alles, was man für den täglichen Bedarf braucht. Sicher verpackt werden die Dinge bis zum Ende der Weihnachtszeit in einer Kiste gesammelt und schließlich einer sozialen Organisation übergeben.

Die Aktion sprach sich unter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schnell herum, und mit dem schönen Gefühl, etwas Gutes zu tun, wurde eifrig gesammelt und gespendet. Es kamen insgesamt acht prall gefüllte Kisten zusammen. Die Freude war groß, als die Osteroder Tafel sie Anfang des neuen Jahres in Empfang nahm.

**Noch einmal ein herzliches
Dankeschön
an die großzügigen Spenderinnen
und Spender!**

Zum nächsten Weihnachtsfest wird diese gelungene Aktion sicherlich wiederholt.





Herzlich Willkommen!

*Wir begrüßen unsere neuen Bewohner
im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim*

Irmgard Kirschstein 13.12.2022

Manfred Haberland 23.12.2022

Erika Iwers 23.12.2022

Irene Atzberger 01.01.2023

Margrit Gropengießer 29.01.2023

Helmut Hoffmeister 29.01.2023

Ursula Rhode 07.02.2023



Geburtstagskinder

im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim



Günter Rohleder	95 Jahre
Edith Lienemann	95 Jahre
Christa Mühl	85 Jahre
Hildegard Kruse	90 Jahre
Ursula Simmat	103 Jahre
Helga Wienert	90 Jahre
Gerhard Henke	95 Jahre
Hildegard Berndt	90 Jahre

*Wir wünschen Dir aus Herzensgrund
recht viel Glück und bleib gesund!*

Herzlichen
Glückwunsch



Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 05.11.2022 feierte unsere Bewohnerin Frau Hildegard Giebel ihren 100. Geburtstag.

Aus diesem besonderen Anlass waren zahlreiche Gratulanten zu Ehren der Jubilarin erschienen. Bei einem Sektempfang in der Residenz nahm sie im Kreise von Familie und Freunden Glückwünsche entgegen.

Heimleiter Wolfgang Lautenbach und Wohnbereichsleitung Tim Küster überreichten einen Präsentkorb, als stellvertretende Bürgermeisterin überbrachte Monika Grammel Glückwünsche und Blumen, Pastorin Ute Rokahr überbrachte Segenswünsche, ein Präsent sowie Blumen, ebenso überbrachten Frau Ingeburg Cornel und Frau Margarethe Peter als Mitglieder des Heimbeirates ihre Glückwünsche.

Im Anschluss wurde gemeinsam gefeiert, erzählt und gelacht.

Frau Giebel erfreut sich guter Gesundheit, sie nimmt rege am Alltagsgeschehen teil und besucht regelmäßig die Beschäftigungsangebote des Hauses.

Wir gratulieren Frau Giebel zu diesem besonderen Tag und wünschen ihr für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Glück, ganz viel Gesundheit und vor allem Zufriedenheit.

*Herzlichen Glückwunsch
Frau Giebel!*





Ewigkeitssonntag

Im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier im großen Speisesaal wurde am Totensonntag dem 20.11.2022 der Verstorbenen gedacht. Die Namen der Bewohner, die im vergangenen Jahr verstorben waren, wurden vorgelesen, während Frau Ingeburg Cornel und Frau Margarethe Peter für jeden eine Kerze aufstellten.

Gemeinsames Frühstück

Wie schon im Jahr zuvor in der Vorweihnachtszeit hatte Heimleiter Wolfgang Lautenbach am 20.12.2022 alle Mitarbeiter in die Cafeteria zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Ab 09.30 Uhr wurde ein reichhaltiges Buffet von einem Partyservice aus Clausthal-Zellerfeld angeboten. Mit einer großen Auswahl an Schinken-, Wurst- und Käsesorten sowie verschiedenen Salate und diversen Brot- und Brötchensorten lies es keine Wünsche offen.

Dankeschön Chef !!!



Adventszeit

Kekse backen

Ein Klassiker in der Vorweihnachtszeit sind seit eh und je selbstgebackene Kekse. Über Rezepte und Herstellung könnte man unendlich diskutieren. So hat man sich auch hier im Haus für unterschiedliche „Klassiker“ entschieden. Zum einen wurden Ausstechkekse mit Nudelholz und Ausstechförmchen hergestellt und anschließend mit Schokolade verziert, zum anderen gab es klassisches Spritzgebäck, wie bei Muttern durch den Wolf gedreht. Jeder Bereich hatte so sein „Geheimrezept“. Und am Ende??? Haben alle Kekse so lecker geschmeckt.



Adventsfeiern

Die Adventsfeiern fanden in den Wohnküchen und in der Cafeteria in kleinen Gruppen statt. In gemütlicher Runde wurden die selbstgebackenen Kekse und natürlich auch andere Leckereien, wie selbstgebackene Bratapfelkuchen, Rotweinkuchen oder Apfelstrudel gegessen, es wurden Kaffee, Tee, Glühwein und Punsch angeboten. Mit weihnachtlichen Liedern, Gedichten und Musik wurden alle auf Weihnachten eingestimmt.



Rückblick St. Jacobi Alten- und Pflegeheim

Ein magischer Nachmittag

Am 23.12.2022 wurden unsere Bewohner im großen Speisesaal „verzaubert“:

Die kleine Zauberin Lilly war zu Gast in unserem Haus. Mit Unterstützung ihres Vaters Peter Imhof, der den meisten BewohnerInnen aus dem Fernsehen bekannt ist, bot sie den Anwesenden ein abwechslungsreiches Programm. Sie zeigte ihr Können als Zauberin und Akrobatin und erhielt dafür großen Applaus.

Pflegedienstleitung Kerstin Schulz überreichte im Anschluss an die Vorstellung ein kleines Präsent an die junge Künstlerin.



Rückblick St. Jacobi Alten- und Pflegeheim



Heiligabend

An Heiligabend fand um 14.00 Uhr ein Gottesdienst mit Herrn Zörger im Andachtsraum statt. Im Anschluss wurde im großen Speisesaal, wie auch in den Wohnküchen gemeinsam Kaffee getrunken. Es wurden Gedichte und Geschichten vorgetragen und es wurde geklönt. Anschließend gab es eine Bescherung, bei der Heimleiter Wolfgang Lautenbach, Pflegedienstleitung Kerstin Schulz und stellvertretende Pflegedienstleitung Olga Renner Geschenke an die Bewohner verteilten.





Silvester

Es herrschte ausgelassene Stimmung und gute Laune und Silvester wurde in allen Bereichen ordentlich gefeiert. Bei Bowle, Cocktails und Snacks wurde geschunkelt, gesungen und gelacht. Einige BewohnerInnen machten sogar eine Polonaise mit.



Neujahrsempfang

In der Residenz wurde am 01.01.2023 zum Neujahrsempfang geladen.

Bei Sekt und kleinen Snacks wurde gemeinsam „Der 90. Geburtstag“ geschaut. Alle sahen gespannt zu und gemeinsam konnte wieder über James und Miss Sophie gelacht werden.

Wir wünschen allen ein frohes und gesundes 2023!!!



Rückblick St. Jacobi Alten- und Pflegeheim

Wir verabschieden uns ...

Verabschiedung

Am 03.02.2023 wurde Frau Elisabeth Kohlstruck von Heimleiter Wolfgang Lautenbach in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Frau Kohlstruck war seit dem 01.05.1984 im St. Jacobi Alten- und Pflegeheim im Bereich Hauswirtschaft als Leitung tätig. Fast vier Jahrzehnte war sie für die Bewohner des Hauses da und hat sich um ihr Wohl gesorgt. So können auch einige der Kollegen und Kolleginnen auf eine jahrzehntelange Zusammenarbeit zurückblicken.

Zum Abschied überreichte Heimleiter Wolfgang Lautenbach Blumen und ein Präsent, Frau Ingeburg Cornel und Frau Margarethe Peter als Vertreter des Heimbeirates überbrachten Blumengrüße und auch die Kollegen und Kolleginnen überreichten Blumen und Präsente.

Nachdem Frau Kohlstruck ihrerseits noch ein paar Worte zur ihrer langjährigen Tätigkeit im St. Jacobi und ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben fand, wurde mit einem Glas Sekt angestoßen und bei einem anschließenden Frühstück noch ausgiebig erzählt und gelacht.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alle Gute und sagen....

Danke Elisabeth!



Zum Abschied

Auf eigenen Wunsch verlässt Frau Muna Peix-Hagedorn das St. Jacobi Alten- und Pflegeheim. Aus diesem Anlass hatte sie am 27.01.2023 in der Cafeteria zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Frau Peix-Hagedorn hat viele Jahre im Bereich Hauswirtschaft für das Wohl unserer Bewohner gesorgt. Heimleiter Wolfgang Lautenbach überreichte zum Abschied einen Blumenstrauß und im Namen der Kollegen und Kolleginnen überreichte Herr Waldemar Schulz ein Präsent. Im Anschluss wurde mit einem Glas Sekt angestoßen und noch einmal gemeinsam gefrühstückt. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und sagen....

Danke Muna!



Rückblick St. Jacobi Alten- und Pflegeheim

Beschäftigung

Auch im neuen Jahr geht es weiter...
In den Wohnküchen

Das Angebot ist vielfältig.
Es wird gemeinsam mit den BewohnerInnen gebacken, es werden gemeinsam Salate oder Hawaii-Toast mit Hilfe der BewohnerInnen zubereitet und es gibt gemeinsame Fernsehnachmittage.
Sollte das Wetter es zulassen, wird auch mal ein Schneemann gebaut.



In der Residenz

Unter dem Motto „Stümpel-Essen“ fand am 28.01.2023 in der Residenz ein gemeinsamer Abend statt.

Man traf sich in gemütlicher Runde, bei rustikalem Essen, einem „kühlen Blonden“ und ein paar „Kurzen“. Es wurde ausgiebig erzählt, ein „Ständchen“ wurde vorgetragen und es gab viel zu lachen.



In Erinnerung bleiben uns:

Klaus Tornow	26.11.2022
Dr. Martin Orthbandt	06.12.2022
Christa Deicke	07.12.2022
Marianne Klages	08.12.2022
Erich Schweigel	16.12.2022
Gustav Bierwirth	18.12.2022
Horst Kippenberg	09.01.2023
Christine John	12.01.2023
Wiltrud Barke	22.01.2023
Sigrid Koch	23.01.2023
Margrit Kairies	26.01.2023
Lieselotte Wagner	29.01.2023

Leben ist wie Schnee, Du kannst ihn nicht bewahren.
Trost ist, dass Du da warst, Stunden, Monate, Jahre.

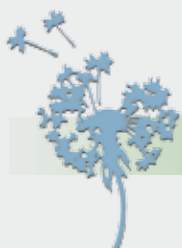
Herman van Veen



Was war los in den Tagespflegen ...

Für das neue Jahr wünschen wir allen Gästen und Mitarbeitern 12 frohe Monate, 52 glückliche Wochen, 365 bezaubernde Tage, 8.760 einmalige Stunden, 525.600 unvergessliche Minuten und 31.536.000 atemberaubende Sekunden.

Im Dezember gibt es für unsere Gäste viele Gelegenheiten sich aktiv an der Ausgestaltung des Weihnachtsfestes zu beteiligen. Es wurde gebastelt, gemalt und gebacken.



Was war los in den Tagespflegen ...



Um die Weihnachtswoche zu etwas Besonderem zu machen gab es einen ausgewählten Speiseplan. Ein tolles Frühstück und typische Mittagsgarichte wie Entenkeulen, Schweinefilet mit Pilzen und Kartoffelsalat mit Weihnachtsbratwürstchen gehörten zur Auswahl. Außerdem gab es in der Woche vor dem Fest in allen Tagespflegen die Weihnachtsfeier für unsere Gäste. Man muss nicht Kind sein, um sich an dem Weihnachtsmann zu erfreuen. Auch ein Krippenspiel hatten die Mitarbeiter eingeübt. Was für tolle Mitarbeiter haben wir, die sich Gedanken machen wie man unsere Gäste erfreut. Die Urenkel eines Tagesgastes aus Clausthal erfreuten uns mit Gitarrenspiel und mit Tänzchen.



Was war los in den Tagespflegen ...



Was war los in den Tagespflegen ...



Seit kurzem gibt es in Clausthal-Zellerfeld einen Gästechor unter der Leitung von Rebecca Sindram. Einen tollen Namen haben sie sich ausgesucht: „Waldwiesen-Gezwitscher“. Beim ersten Auftritt zu Weihnachten merkte man, wie viel Spaß es allen gemacht hat und wie stolz alle waren.



Was war los in den Tagespflegen ...



Gerne möchten wir Ihnen die Bilder vom Lichterfest aus der Tagespflege Herzberg präsentieren. Außerdem wurde 5 Jahre Schlossblick gefeiert. Die Mitarbeiter hatten sich viele schöne Sachen einfallen lassen um diesen Tag zu etwas Besonderem zu machen. Am Büffet konnten Alle hausgemachte Köstlichkeiten probieren und natürlich war der Andrang groß. Selbstgestaltete Gestecke und eingeübte Lieder mit hauseigenem Text erfreuten uns alle. Ein tolles Fest ... besser geht es nicht!



Was war los in den Tagespflegen ...



Die Gäste der Tagespflege Herzberg fahren gern zum Shoppen nach Duderstadt. Der Bus wird hier natürlich immer voll. In Gieboldehausen gibt es wie alle Jahre in der Kirche eine Krippenausstellung. Auch hier fand der Ausflug genügend Interessenten. Wieder in der Tagespflege angekommen wird darüber erzählt. Die Ausflüge werden so geplant, dass jeder einmal in den Genuss kommt mitzufahren.



Was war los in den Tagespflegen ...



Was war los in den Tagespflegen ...



Auch die kalten Monate schrecken die Mitarbeiter und Gäste nicht davon ab, Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen.

Die Gäste der Tagespflege Clausthal Zellerfeld starteten gleich zu mehreren Ausflügen. Das Uhrenmuseum nach Bad Grund und die Glasbläserei in Clausthal Zellerfeld waren begehrte Ziele. Auch mal außerhalb Essen gehen - zum Schnitzelkönig - wurde gut angenommen. Was gibt es für Frauen schöneres als Shoppen zu gehen? Winterschlussverkauf bei Rudolphi in Bad Lauterberg, dort wanderte so manches Schnäppchen in die Einkaufstüten.



Was war los in den Tagespflegen ...



HARZER
SCHNITZEL
KÖNIG



Was war los in den Tagespflegen ...



Das neue Jahr wurde in Osterode und Bad Sachsa mit einem leckeren Frühstück und Sekt begrüßt. Die Mitarbeiter erinnern mit ihrem Kopfputz an den Beginn des neuen Jahres.



Heute wollen wir ein ganz leckeres
und vor allem schnelles Rezept vorstellen.

Knödelteig - Taschen mit Spinatfüllung

Zutaten:

- Knödelteig mit Kräutern vermischen, in acht Stücke teilen und diese auf Frischhaltefolie zu flachen Rechtecken drücken.
- Spinat auftauen und in erhitzter Butter andünsten.
- Sonnenblumenkerne grob hacken, Schinken in Streifen schneiden. Spinat abkühlen lassen, mit Frischkäse, Sonnenblumenkernen und Lachsschinken vermischen und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.
- Spinatmasse auf den Knödelteig verteilen, die Rechtecke zusammenklappen und im erhitzten Öl in einer beschichteten Pfanne goldbraun braten.

Für den Senfschaum:

- Zwiebeln abziehen, in kleine Würfel schneiden und mit den Senfkörnern in erhitzter Butter andünsten.
- Brühe und Creme fraiche angießen, aufkochen und ca. auf die Hälfte einkochen lassen.
- Mit Senf und den Gewürzen abschmecken, mit einem Pürierstab aufschäumen und zu den Spinatkartoffeltaschen servieren.

Zu den Knödeltaschen passt auch sehr gut ein gebratener Lachs oder Schweinefilet.

Lassen Sie es sich schmecken ...
Ihre Sylvia Henkel

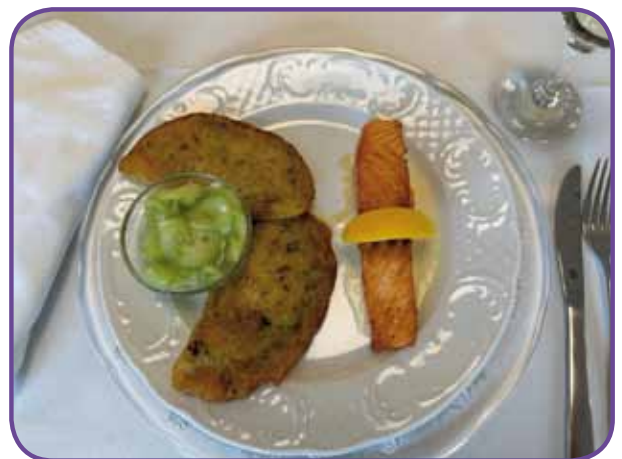


Zutaten:

- 1 Pck. Seidenknödel (Teigmasse=750 g)
- 3 Eßl. gemischte, gehackte Kräuter (z.B. Petersilie, Schnittlauch)
- 100 g Spinat (grob gehackt)
- 1 Eßl. Butter
- 2 Eßl. Sonnenblumenkerne
- 100 g Schinken, (Lachsschinken)
- 100 g Frischkäse (0,2% Fett)
- Salz und Pfeffer
- frisch gemahlener Muskat
- 1TL Pflanzenöl

Zutaten für Senfschaum:

- 2 kleine Zwiebeln
- 1 Eßl. Senfkörner
- 1 Eßl. Butter
- 400 ml Gemüsebrühe
- 100 g Creme fraiche (1,5% Fett)
- 1 Eßl. süßer Senf
- 1 Eßl. mittelscharfer Senf



Ein Bauernhof verschwand in den Fluten

Wieder einmal nahen die schwarzen Winterabende, wieder einmal gibt es stille Abendstunden rund um den rauchigen, summenden Ofen. Zwar hat unsere nüchterne Zeit die Erwachsenen dem Märchen, der Sage weitgehend entfremdet, doch die Kinder versammeln sich gern um die Großmütter, die mit ihrem Strickstrumpf am warmen Kamin sitzen, während draußen Eis und Schnee vereint mit Regen eine unwirtliche Atmosphäre schaffen, und lauschen ihren Erzählungen von jenen Tagen, da die Gegend, die Heimat noch ganz anders aussah, da die Städte noch Dörfer, Dörfer Einzelgehöfte, Felder, Wälder und sumpfige Wiesen waren, da wilde Tiere in dunklen Gründen lebten und stolze Schlösser stolze Geschlechter herbergten. In jenen Zeiten, so erzählt die Sage, soll es gewesen sein, dass sich in der Nähe der heutigen Stadt Herzberg ein großer, schmucker Bauernhof erhob. Reiche Leute wohnten hier, die die Not nicht kannten, fast schon halbe Adelige. Aber Reichtum, Hochmut und Hartherzigkeit liegen nicht selten nahe beieinander. Und je mehr sich die Goldstücke dank eines gnädigen, wohlgesinnten Schicksals in den Truhen häuften, desto weniger sind deren Besitzer geneigt, von ihrem Überfluss jenen abzugeben, die ein widrigeres Leben in die weniger angenehmen Daseinsbezirke hinabgespült hat. Zu den steinreichen

Leuten kam eines Tages ein Bettler. Es war ein alter Mann, der einstmals bessere Tage gesehen hatte, durch unvorhergesehene Verluste jedoch in Not geraten war und darüber hinaus noch das kostbarste Gut des Menschen, das Augenlicht, verloren hatte. Bescheiden klopfte er an das Hoftor und bat um ein wenig Wegzehrung. Die Herrin reichte ihm mit hochmütig wegwerfender Gebärde einen Kanten Brot zu. „Ach könntet ihr mir nicht auch noch ein wenig Butter dazu geben?“, klagte der blinde Alte „ich bin alt und schwach, und ein wenig Zubröte täte mir gut“. Da nahm die Herrin das Brot wieder und beschmierte es mit Dreck. Der Blinde merkte es nicht, dankte überschwänglich und ging. Erst nach einer Weile verspürte er Hunger nach der Wanderung. Als er jedoch das kostbare Stück Brot verspeisen wollte, merkte er den Schimpf den ihm die Hartherzige angetan. „Ach, die Leute hätten doch gleich verdient, dass sie samt ihren Schätzen versinken“, sagte der Alte vor sich hin. Kaum aber hatte er so gesprochen, da ist im gleichen Augenblick der Hof mit allen Scheunen und Ställen, mit Menschen, Tieren und Reichtümern untergegangen. Ein großes Wasser wellt seitdem an jenem Orte, da einstmals ein solches Geschlecht Reichtümer sammelte. Noch heute ist dieser See zu sehen: es ist der Juessee.

Ihre Sylvia Henkel

Wussten Sie schon,



... **dass** der Weihnachtsbaum, der jedes Jahr auf dem Londoner Trafalgar Square aufgestellt wird, den Briten immer von Norwegen geschenkt wird? Die Tradition besteht seit 1947 und soll den Dank der Norweger für die Unterstützung der Briten während des zweiten Weltkrieges ausdrücken.

... **dass** zwei Drittel der Menschen auf unserer Welt noch nie in ihrem Leben Schnee gesehen haben?

... **dass** Schneeleoparden, anders als andere Raubkatzen, nicht aggressiv gegenüber Menschen sind? Bis heute gibt es keine bekannte Attacke eines Schneeleoparden auf Menschen.

... **dass** der Balkansee in Russland 20 Prozent des gesamten nicht gefrorenen Süßwassers beherbergt?

... **dass** es in Russland ungefähr elf Millionen mehr Frauen als Männer gibt?

... **dass** der „Dingo Zaun“ in Australien ein Zaun ist, der Schafe im Südosten des Kontinents vor Raubtieren schützen soll? Er hat eine Gesamtlänge von 5.412 Kilometern.

... **dass** immer, wenn der amerikanische Präsident sich außerhalb des Weißen Hauses befindet, eine Person seines Sicherheitsteams einen Koffer bei sich trägt, der alle Informationen und Kommunikationstechnologien beinhaltet, um einen Atomangriff zu autorisieren? Das soll es dem Präsidenten ermöglichen, unabhängig von seinem Standort die Befehle für einen Militärschlag zu geben. Der Spitzname des Koffers ist daher „Nuklear Football“.

... **dass** der Langstreckenläufer Tom Johnson in einem Acht-Kilometer-Rennen gegen ein Pferd antrat? Er lief die Strecke in fünf Stunden und 45 Minuten und kam damit zehn Sekunden vor dem Pferd an.

... **dass** es in den USA gesetzlich vorgeschrieben ist, dass Eier vor dem Verkauf gewaschen werden müssen? Die EU schreibt jedoch nicht vor, dass Eier vor dem Verkauf nicht gewaschen werden dürfen. Beide Gesetze wurden zum Schutz vor Salmonellen eingeführt.



Zusammengetragen
von Sylvia Henkel

Hätten Sie es gewusst???

1. Welcher Fluss ist der längste in Deutschland?
 - a) Rhein
 - b) Donau
 - c) Main
2. Welche Stadt war im Jahr 1980 die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?
 - a) Bonn
 - b) Berlin
 - c) Frankfurt am Main
3. Welcher Berg ist der höchste in Deutschland?
 - a) Matterhorn
 - b) Watzmann
 - c) Zugspitze
4. Wer moderierte die Sendung - Dalli Dalli?
 - a) Rudi Carrell
 - b) Hans Rosenthal
 - c) Peter Alexander
5. Wie hießen die beiden Tiere, die in der Quizsendung „Der Große Preis“ zu sehen waren?
 - a) Wanu & Wenu
 - b) Wum & Wendelin
 - c) Welladi & Wippi
6. Wer startete symbolisch das Farbfernsehen in Deutschland?
 - a) Wim Thoelke
 - b) Hans-Joachim Kuhlenkampff
 - c) Willy Brandt
7. Wer sang im Jahr 1975 das Lied „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“?
 - a) Udo Jürgens
 - b) Rudi Carrell
 - c) Peter Alexander
8. Welcher Komponist kommt aus Österreich?
 - a) Johann Sebastian Bach
 - b) Ludwig van Beethoven
 - c) Wang Amadeus Mozart
9. Wer spielte die männliche Hauptrolle im Filmklassiker „Casablanca“?
 - a) Humphrey Bogart
 - b) Sammy Davis Jr.
 - c) Cary Grant
10. Wo befindet sich die Spanische Treppe?
 - a) Italien
 - b) Spanien
 - c) Frankreich
11. Wann wurde Deutschland das erste Mal Fußball Weltmeister?
 - a) 1958 in Stockholm
 - b) 1954 in Bern
 - c) 1938 in Paris
12. Wer war der Autor von die „Blech-trommel“?
 - a) Marcel Reich-Ranicki
 - b) Hermann Hesse
 - c) Günter Grass
13. Wer erfand den Buchdruck?
 - a) Martin Luther
 - b) Johannes Gutenberg
 - c) Leonardo da Vinci
14. Was versteckt sich hinter dem Namen „Williams Christ“?
 - a) Ein Apfel
 - b) Eine Birne
 - c) Eine Erdbeere

Bauern- und Wetterregeln

März

Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorboten sind.

Ein heiterer März erfreut des Bauern Herz.

Langer Schnee im März bricht dem Korn das Herz.

April

Regen im April, jeder Bauer will

Wenn der April Spektakel macht, gibt's Korn und Heu in voller Pracht.

April und Weiberwill ändern sich schnell und viel.

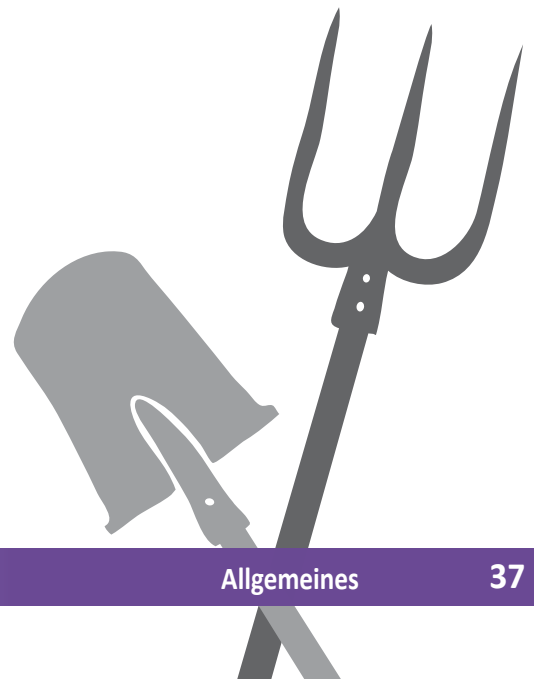
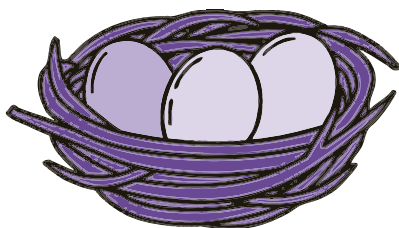
Mai

Der Mai, zum Wonnemonat erkoren, hat den Reif noch hinter den Ohren.

Die erste Liebe und der Mai, gehen selten ohne Frost vorbei.

Ein kühler Mai wird hoch geacht', hat stets ein gutes Jahr gebracht

Ein guter Bauer wird sich hüten,
die Eier selbst zu brüten.



Gedichte

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlts im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen!
Aus dem hohlen finsternen Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden.

Frühling lässt sein blaues Band

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike

Der Frühling kommt bald

Herr Winter;
geh hinter,
der Frühling kommt bald!
Das Eis ist geschwommen,
die Blümlein sind gekommen
und grün wird der Wald.

Herr Winter;
geh hinter,
dein Reich ist vorbei.
die Vögelein alle,
mit jubelndem Schalle,
verkünden den Mai.

Christian Morgenstern

Ein kleiner Ausblick auf den Frühling

Die kleine Bank am Waldesrand
steht dort bereit für jedermann,
nach einem Marsch, um zu verweilen
drum möchte ich schnell zu ihr eilen.

Hat man endlich Platz genommen,
fühlt man sich noch leicht benommen,
lehnt sich ganz entspannt zurück-
endlich ausruhn – welch ein Glück.

Es ist idyllisch hier zu sitzen,
locker und ruhig, ohne Stress, kein Schwitzen.
Ein sanfter Windhauch streift meine Wangen,
ein Sonnenstrahl, der weckt das Verlangen.

Den Gedanken freien Lauf zu lassen,
Wunder der Natur konkret zu erfassen,
die Harmonie der Stille zu genießen,
zu sehen, wie Blüten, Halme, Blätter sprießen.

Meine Bank am Waldesrand,
die einst auf meinem Weg ich fand,
mit Blick auf Wiesen, umrahmt von Bäumen,
möchte ich hier ganz einfach träumen.

von Ulrike Fischer

Lösung

Hätten Sie es gewusst? - Antworten

1. Der Rhein ist der längste Fluss in Deutschland. Er hat eine Länge von 1233 km und mündet in die Nordsee.
2. Bonn war im Jahr 1980 die Hauptstadt der BRD.
3. Die Zugspitze ist mit 2962 m der höchste Berg in Deutschland, Der Watzmann ist nur 2743 m hoch.
4. Hans Rosenthal moderierte Dalli Dalli im Zeitraum von Mai 1971 bis September 1986.
5. Wum & Wendelin waren zwei Comic-Figuren, die in der Sendung „Der Große Preis“ für lustige Momente gesorgt haben.
6. Am 25. August startete damals Außenminister Willy Brandt mit einem roten Knopf das Farbfernsehen der BRD.
7. Rudi Carrell
8. Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg/ Österreich geboren.
9. Humphrey Bogart spielte Rick Blane, einen Cafe-Besitzer in Casablanca.
10. Italien! Die Spanische Treppe befindet sich in Rom.
11. Im Jahr 1954 wurde die deutsche Nationalmannschaft in Bern(Schweiz) zum ersten Mal Weltmeister.
12. Günter Grass schrieb den Roman „Die Blechtrommel“, der im Jahr 1995 veröffentlicht wurde.
13. Johannes Gutenberg gilt bis heute als Erfinder des modernen Buchdrucks. Im Jahr 1450 revolutionierte er die maschinelle Buchproduktion durch den Einsatz von beweglichen Lettern.
14. Williams Christ ist der Name einer besonderen Birnen Sorte. Auch der aus ihr gewonnene Obstbrand trägt diesen Namen.

Seniorenpost

Diakonie

Tagespflege Osterode

Schlossplatz 2

Tel.: 0 55 22 - 9091-44

Fax: 0 55 22 - 9091-45

Tagespflege Bad Sachsa

Bornweg 10

Tel.: 0 55 23 - 9 53 99 39

Fax: 0 55 23 - 9 52 44 51

Tagespflege Clausthal-Zellerfeld

Ludwig-Jahn-Str. 1

Tel.: 0 53 23 - 9 87 24 74

Fax: 0 53 23 - 9 87 24 75

sozialstationen@diakonie-harzer-land.de

www.diakonie-harzer-land.de

Spendenkonto: Sparkasse Osterode am Harz

IBAN: DE94 2635 1015 0004 0239 25

Tagespflege Herzberg

Göttinger Str. 10

Tel.: 0 55 21 - 9 99 52 90

Fax: 0 55 21 - 9 99 52 92

Tagespflege Bad Grund

Abgunst 1A

Tel.: 0 53 27 - 8 59 74 12

Fax: 0 53 27 - 8 59 68 79

St. Jacobi Alten- u. Pflegeheim

Fuchshaller Weg 10

37520 Osterode am Harz

Tel.: 0 55 22 - 9091-0

Fax: 0 55 22 - 9091-11

st.jacobi@diakonie-harzer-land.de

www.diakonie-harzer-land.de

Spendenkonto: Volksbank im Harz e.G.

IBAN: DE 14 2689 1484 1900 8805 00

Diakonie- Sozialstation Osterode

Schloßplatz 2

37520 Osterode am Harz

Tel.: 0 55 22 - 9058-0

Fax: 0 55 22 - 9058-58

sozialstationen@diakonie-harzer-land.de

www.diakonie-harzer-land.de

Spendenkonto: Sparkasse Osterode am Harz

IBAN: DE94 2635 1015 0004 0239 25

Diakonie- Sozialstation Bad Sachsa

Bornweg 10

37441 Bad Sachsa

Tel.: 0 55 23 - 32 22

Fax: 0 55 23 - 10 60

sozialstationen@diakonie-harzer-land.de

www.diakonie-harzer-land.de

Spendenkonto: Sparkasse Osterode am Harz

IBAN: DE94 2635 1015 0004 0239 25

Schwesternstation St. Sixti

Entenmarkt 17

37154 Northeim

Tel.: 0 55 51 - 91414-0

Fax: 0 55 51 - 91414-20

sozialstationen@diakonie-harzer-land.de

www.diakonie-harzer-land.de

Spendenkonto: Sparkasse Osterode am Harz

IBAN: DE94 2635 1015 0004 0239 25